

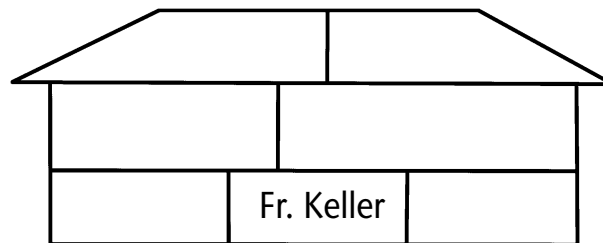
## Bildvorlagen und Hinweise zur leichteren Handhabung der Einstiegsseiten für einige ausgewählte Kapitel

Liebe Kursleiterin, lieber Kursleiter,

die Bildvorlagen für die Einstiegsseiten der Kapitel 4, 5, 7 und 8 sollen Ihnen die Arbeit mit **Berliner Platz 1** erleichtern. Sie können sich daraus einen Farbausdruck und Folien erstellen. Mit den nachfolgenden Vorschlägen und Mustern für Abdeckfolien können Sie diese Einstiegsseiten in kleinen Schritten bearbeiten.

### Kapitel 4 (Seite 40–41)

Wie in den Lehrerhandreichungen (S. 47) vorgeschlagen, empfiehlt es sich hier, von dem abgebildeten Haus eine stark vereinfachte Skizze mit sieben Räumen an die Tafel zu zeichnen: Im mittleren Raum im Erdgeschoss steht bereits der Name Keller. Dieselbe Person sieht man aber auch im 2. Stock (Sie arbeitet im Erdgeschoss und wohnt im 2. Stock).



Fertigen Sie nach dem Muster der **Folie A** ein Abdeckblatt für die Zeichnung der Doppelseite an. Beginnend bei 6 Uhr (Bild 1) werden dann die einzelnen Abschnitte im Uhrzeigersinn (und nach der Abfolge der Hörtextsequenzen) aufgedeckt :

6 Uhr	Hörtext anspielen. Frau Keller öffnet die Bäckerei ...
7.30 Uhr	Holger und Herr Schmidt verlassen das Haus.
9 Uhr	Ilona und Frau Schmidt frühstücken noch.
11.30 Uhr	Klaus Hansen weckt Petra Imhoff auf.
12.30 Uhr	Frau Keller schließt die Bäckerei und kocht das Mittagessen.
15.15 Uhr	Axel Baatz schaltet den Fernseher ein. Heidi Baatz korrigiert Hausaufgaben.
16.45 Uhr	Klaus Hansen arbeitet am Computer.
18 Uhr	Frau Keller macht die Bäckerei zu.

Bei diesen fokussierten Bildausschnitten wird **die jeweils sichtbare Tätigkeit** mit der dazugehörigen Uhrzeit gezeigt. In der Skizze des Hauses an der Tafel werden die Namen, Tätigkeiten und Uhrzeiten in den einzelnen Räumen ergänzt, so dass nach dem ersten schrittweisen Hören das Tagesgeschehen im Haus komplett aufgezeichnet ist. Im Raum ganz links im Erdgeschoss könnte z.B. stehen:

7.30 Uhr:	Holger Schmidt (fährt zur Schule, mit dem Rad, braucht 12 Minuten und 38 Sekunden) Herr Schmidt (fährt ins Büro, mit dem Bus)
-----------	--

Die Informationen **vor** bzw. **nach** der in der Zeichnung dargestellten Tätigkeit können anschließend ergänzt werden, also z.B.:

7.00 Uhr	Familie Schmidt steht auf.
----------	----------------------------

Die Folie kann aber auch für eine Zusammenfassung genutzt werden: ein beliebiges Kästchen (1–7) öffnen. Die Teilnehmer erzählen über die Person/-en, Tätigkeit, Uhrzeit.

### Kapitel 5 (Seite 50–51)

Wie in den Lehrerhandreichungen (S. 55) vorgeschlagen, werden bei einem ersten visuellen Rundgang durch das gesamte Einstiegsbild die einzelnen Supermarkt-Abteilungen und die Dinge, die die Teilnehmer bereits benennen können, an der Tafel festgehalten. Diese Begriffe werden z.T. in den Kontexten der folgenden Szenen wieder vorkommen.

# Berliner Platz 1

Mithilfe eines Abdeckblattes, das in der Mitte einen ausgeschnittenen Kreis hat, fokussieren Sie dann nacheinander die Szenen A–F. Wenn die Teilnehmer die Dialoganfänge im Buch lesen, können die Szene A mit der Aufschrift „Fleisch – Wurst – Käse“ und der Dialog 3 („... Gouda-Käse ...“) sowie die Szene D (Abteilung „Brot – Brötchen – Kuchen“ mit dem Dialog 1 („... Weißbrot?“)) schnell zugeordnet werden.

Kniffliger sind die anderen drei Szenen. Im Bildausschnitt ist die Szene B zunächst völlig offen. Verschieben Sie das Abdeckblatt in die Richtung, in die der Supermarkt-Angestellte zeigt. Dann wird die Frage im Kurzdiallog „Wo finde ich Zucker?“ deutlich. Szene C ist vor dem Getränkeregalel situiert und lässt sich durch die Mengen- und Verpackungsangaben im Redemittelkasten „knacken“. Die Mengenangabe „Kasten“ taucht im Dialog 2 wieder auf. Bleibt noch die Szene E. Die fragende Mimik des Mannes, der den Einkaufszettel liest, verweist auf den Dialog 5 („Haben wir alles?“).

Die einzelnen Szenen können auch nach dem globalen Hörverstehen zur Wiederholung eingesetzt werden. Dies ist eine gute Möglichkeit für die Binnendifferenzierung im Kurs. Die Bandbreite geht von der einfachen Reproduktion der Dialoge bis zur Produktion eigener Dialogvarianten der Teilnehmer.

## Kapitel 7 (Seite 76–77)

Eine gute Möglichkeit, aus der Komplexität eines Stadtplans die jeweils notwendigen Informationen herauszufiltern (und den Rest für den Moment auszublenden), bietet das folgende Spiel.

### Spielidee:

Zwei Teilnehmer (oder auch zwei Kleingruppen) ziehen jeweils ein Kärtchen (Stapel A und B vorbereiten).

A = Wohnadresse (z.B. Willy-Brandt-Platz, Am Sparrenberg usw.)

B = Zieladresse (z.B. Landgericht, Kunsthalle, Alm usw.)

Mittels eines Piktogrammes könnte auf den Kärtchen auch ein Verkehrsmittel vorgeschlagen werden. Die blauen Linien mit H in der Karte stehen für Buslinien, die orangefarbenen Linien mit U oder H sind Linien der Stadtbahn (= Straßenbahn und U-Bahn). Möglich ist auch, diese Information vorab zu erklären und an der Tafel zu notieren. Die Spieler wählen dann selbst ein Verkehrsmittel aus.

Beide Teilnehmer oder Gruppen knobeln für sich die beste Verbindung aus. B hat A zu sich eingeladen und beschreibt A den Weg. A verfolgt diese Strecke, fragt nach und schlägt eventuell eine andere Route vor. Beide einigen sich auf die beste Verbindung.

## Kapitel 8 (Seite 86–87)

Hier empfehlen sich folgende Schritte:

1. Die Teilnehmer sehen sich das gesamte Bild an und versuchen zu erkennen, wo sich das Geschehen abspielt (Antwort: Firma, Spedition). Ergebnisse an der Tafel festhalten.
2. Gibt es auf dem Bild Berufe, die die Teilnehmer schon auf Deutsch kennen? Ergebnisse an der Tafel festhalten.
3. a) Hören des ersten Dialogs. Die Teilnehmer lesen den ersten Dialoganfang und suchen dazu das passende Bild (Dialoganfang 1 = Bild a).  
b) Hören des zweiten Dialogs. Die Teilnehmer suchen aus den Dialogauszügen 2–7 den richtigen aus und suchen das dazu passende Bild (Dialog 2 = Bild d)  
c) Nacheinander werden die weiteren Dialoge gehört und die entsprechenden Dialoganfänge den passenden Bildern zugeordnet.  
Lösung: Dialog 3 = e, Dialog 4 = f, Dialog 5 = c, Dialog 6 = g, Dialog 7 = b.
4. Nach dieser Zuordnung werden die Dialoge – jeweils mit kleinen Pausen – noch einmal gehört. Jetzt kann die Richtig-/falsch-Aufgabe im Buch (= Aufgabe 2) vermutlich ohne Schwierigkeiten gelöst werden.